



**Geschäftsbericht 2015/2016**  
**ForestFinance Gruppe**

**ForestFinance**  
Wir machen Wald. — EST. 1995 —

## Inhaltsangabe

### 3 Vorwort

### 4 Lage und Bewertung

### 6 Ausblick und Ziele

### 7 Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015

**Titelseite:**

*Ein ForestFinance-Mitarbeiter verlädt nach Durchforstungsarbeiten auf der Finca Boca del Monte in Panama Teakholz in einen Container.  
Foto: ForestFinance, Silke Berger*

**Anmerkung:** Der letzte Berichtszeitraum umfasste das vollständige Wirtschaftsjahr 2014 sowie das erste Halbjahr 2015 bis 6/2015 und ist erst im Herbst 2015 erschienen. Aus diesem Grunde finden sich einige Passagen im jetzt aktuellen Bericht, die bereits im November 2015 eingeflossen sind.

# Vorwort

Das Wachstum der ForestFinance Gruppe hat sich im Geschäftsjahr 2015 weiter beschleunigt und hat sich nach 2014 wieder auf dem Niveau der Vorjahre eingependelt. Die Gruppe hat neue Herausforderungen rechtzeitig erkannt und entsprechend reagiert – die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter haben sehr erfolgreich und motiviert am „Umbau“ der ForestFinance Gruppe gearbeitet. Neben der erfreulichen Vertriebsentwicklung ist insbesondere der Fortschritt im Bereich Finanzen/Controlling hervorzuheben. Als ein Ergebnis liegen jetzt die Jahresabschlusszahlen viele Monate früher vor als in den Vorjahren. Auditierung und Prüfung aller Bilanzen durch Wirtschaftsprüfer geben nicht nur den Kunden und Investoren der ForestFinance Gruppe ein transparentes Bild der wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe, sondern zeigen auch dem Management, welche Fortschritte gemacht wurden, welche real sind und wo noch Aufgaben für die nähere Zukunft bestehen. Qualitativ haben wir intern mit der anspruchsvollen ISO 9001 Zertifizierung Prozesse sowie „selbstqualifizierende“ Prozessabläufe implementiert.

## Ein Netzwerk entsteht

Wir schrieben bereits im Dezember 2014: „Wir sind ausgesprochen erfreut, dass es uns in den letzten Jahren gelungen ist, dieses Niveau ohne Fremdkapital und ohne Schulden zu etablieren – bei gleichzeitigem organischem Wachstum. Auf vier Kontinenten in sieben Ländern im Feld aktiv zu sein und gleichzeitig fast aus dem Stand ein ordentliches (kleines) mittelständisches Unternehmen aufgebaut zu haben. Wir wussten und wissen jedoch, dass diese große Anstrengung nicht dauerhaft von unserem kleinen Team geleistet werden kann, weswegen eine Konsolidierungsphase angestrebt war und ist. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass angesichts der schwierigen (Welt-)Wirtschaftslage und der vielen Unsicherheiten, dies nur ein erster Schritt ist. Das Management-Team der ForestFinance Gruppe und die Gesellschafter sind sich aber einig darin, dass dieser Weg einer nachhaltigen ausgewogenen ökologischen und ökonomischen Entwicklung weiter geführt werden soll.“

Ein Resultat dieser Strategie ist, vermehrt auf Kooperation mit anderen Unternehmen ähnlicher sozial-ethischer und ökonomisch-ökologischer Ausrichtung zu setzen. So ist die Verflechtung mit der börsennotierten „NatureBank Asset Management“ im Sommer 2015 in Kanada sicher ein wichtiger Schritt in der Geschichte der ForestFinance Gruppe. Sie führt nicht nur den nordamerikanischen Kontinent in den Geschäftsbereich der Gruppe ein, sondern auch starke Projekte im Wald- und Naturschutz sowie neue Investitionsmöglichkeiten im Bereich des „Conservation Investments“. Aber auch der Ausbau der Zusammenarbeit mit Unternehmen wie „CocoáFair“ in Kapstadt, Südafrika, als langfristiger Abnehmer unserer Kakaoproduktion sowie die direkte Beteiligung – ebenfalls im Sommer 2015 – an „Oro Moreno“ zur Schokoladenproduktion in Panama, verbreitert das Fundament der Gruppe. Zudem wird die Wertschöpfungskette verlängert vom Rohstoff zum Fertigprodukt und unser drängendstes Problem – das der Management-Kapazität und Projektsteuerung – wird auf mehrere qualifizierte Schultern verteilt. Die Gründung der IPO (Internationale Produzenten Organisation eG) schafft eine Genossenschaft, die weiter um kleine und mittelständische Unternehmen sowie Investoren erweitert werden soll.

Ebenfalls wurde zum Jahreswechsel 2015/2016 mit dem neuen Geschäftsführungs-Team Christiane Pindur, Richard Focken, Petra Kollmannsberger eine klare Besetzung und Struktur geschaffen für striktes Controlling, internationales Wachstum und erfahrenes Projektmanagement im Feld.

Die Geschäftsleitung der ForestFinance Gruppe hat sich entschlossen, diesen Weg des Aufbaus eines internationalen Netzwerkes ethisch-ökologisch ausgerichteter Produktionsunternehmen weiter voranzutreiben, aber auch zunehmend den Bereich institutioneller Investoren zu erschließen. Dies ohne dabei die eigentlichen Aufgaben der Gruppe aus den Augen zu verlieren: „Wir machen Wald“ und „Wir schaffen Werte“.



Harry Assenmacher,  
Gründer und Geschäftsführer  
(2005 bis 2015)



Christiane Pindur,  
Geschäftsführerin



Richard Focken,  
Geschäftsführer



Petra Kollmannsberger,  
Geschäftsführerin  
Zentralamerika

Harry Assenmacher

Christiane Pindur

Richard Focken

Petra Kollmannsberger

## Lage und Bewertung



*ForestFinance arbeitet intensiv mit nationalen wie internationalen Organisationen und Vereinen zusammen und kooperiert vielfach mit wissenschaftlichen Institutionen.*

Bis ins Jahr 2014 und erste Halbjahr 2015 konnte die ForestFinance Gruppe den Vertrieb von ökologischen Forstinvestmentprodukten erfolgreich fortsetzen – auch wenn die Umsätze des Jahres 2014 rückläufig waren. Damit hatte die Geschäftsleitung gerechnet – auf Grund der zurückgefahrenen Vertriebsmaßnahmen, aber auch der sich verändernden Marktlage. Das gute, fast noch ausgeglichene Gesamtergebnis des Jahres 2014 wurde dann fast ausschließlich durch Wald-Direktinvestmentangebote wie BaumSparVertrag, WoodStockInvest, CacaoInvest etc. erreicht.

Im ersten Halbjahr 2015 griffen dann alle teils bereits in 2013 beschlossenen Maßnahmen, wie neue Produkte, Umstellung der Renditeszenarien auf Ernte- Ertragsszenarien etc. So konnten wir im Geschäftsjahr 2015 wieder an die guten Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen und dies trotz Verzicht auf den Vertrieb von regulierten „Finanzprodukten“ wie Fonds etc. Wir waren mit der Einstellung des Vertriebes von Fondsprodukten unserer Auffassung gefolgt, die wir mit vielen Verbraucherschützern teilen, dass Fondsprodukte generell für normale Endverbraucher keine geeigneten Angebote sind, schon wegen der Komplexität der Fondsprospekte.

Gleichzeitig mit der Einschätzung haben wir bereits im Frühjahr 2015 zur Kenntnis nehmen müssen, dass neue Gesetzgebungsverfahren darauf abzielen auch Direktinvestments unter die Kontrolle der Finanzaufsicht zu stellen. Eine Bestrebung, die wir grundsätzlich seit Jahren gefordert haben, um auch für Verbraucher eine bessere Vergleichbarkeit und Übersichtlichkeit des Marktes und der Produkte zu erreichen. Die dann beschlossenen Gesetzesänderungen haben wir und unsere Rechtsberater begutachtet und waren zu der (überraschenden!) Erkenntnis gekommen, dass wir – so wie der Gesetzestext formuliert war – nicht unter den Anwendungsbereich des Gesetzes fallen. Auf Rückfrage der BaFin im Dezember 2015 haben wir diese Auffassung auch vertreten und neben Prospekten auch das Rechtsgutachten vorgelegt. Nachdem deutlich wurde, dass es eine anderslautende Auslegung bei der BaFin geben könnte, haben wir sofort mit der Überarbeitung unserer Prospekten begonnen. Stand April befinden wir uns bereits in Abstimmungsrunden mit der BaFin und arbeiten daran, schnellstmöglich den Vertrieb der Produkte mit neuen Prospekten wieder starten zu können.

Sehr erfreulich hat sich für uns die Entwicklung im Kohlenstoffmarkt dargestellt: Völlig gegen den Markttrend, der einen fast totalen Verfall der Preise für CO<sub>2</sub>-Zertifikate zu verzeichnen hat, ist es unter der Marke CO<sub>2</sub>OL gelungen, nicht nur weit über Marktdurchschnitt liegende Handelspreise zu erzielen, sondern auch den Umsatz insgesamt zu steigern und hier einen nennenswerten Deckungsbeitrag zu leisten. Da dieser Geschäftsbereich mit der Ausgliederung der „ForestFinest Consulting GmbH“ in die „NatureBank Asset Management“ künftig nicht mehr direkt in der ForestFinance Gruppe abgewickelt wird, partizipiert die Gruppe hier künftig durch die hohe Beteiligung an der „NatureBank Asset Management“. Gleichzeitig verbleibt das Experten-Know-how in der Gruppe.

Eine gute Entwicklung zeigt sich auch bei unserer Beteiligung an „Oro Moreno“, der Schokoladenproduktion in Panama. Gute Vertriebsergebnisse haben hier bereits Expansion erfordert und noch im 1. Halbjahr 2016 soll das erste „Oro Moreno Café“ eröffnet werden.

Größere Fortschritte und auch Umsätze erwartet die Geschäftsleitung von den Schwestergesellschaften ForestFinance Frankreich und Schweiz, die in 2015 ihr Netzwerk erheblich haben ausbauen konnten und künftig einen merklichen Anteil am Ergebnis der Gruppe erzielen sollen.

Merkliche Änderungen erwarten wir mindestens mittelfristig auch im deutschen (Online)Markt. Bedingt durch die o.g. Regulierung durch die Finanzbehörden besteht die Aussicht, dass einige Mitbewerber die erforderlichen Hürden nicht überwinden und vom Markt verschwinden. Dies hat sich bereits im 1. Quartal 2016 gezeigt. Welche Auswirkungen diese in der Öffentlichkeit als negatives Imagemoment der Waldinvestment-Anbieter insgesamt wahrgenommene Veränderung auf ForestFinance haben wird, ist noch schwer abzuschätzen. Langfristig werden wir eventuelle negative Imageprobleme nur durch stetige, verlässliche und transparente Arbeit überwinden können.

Wir sind nach wie vor der Auffassung, dass die komplexe Situation noch andauern wird. Nicht nur auf Grund des deutschen Marktes, sondern auch wegen internationaler Entwicklungen in der EU (Eurokrise) oder auch globaler Entwicklungen, denen ein kleines Unternehmen wie ForestFinance fast völlig passiv ausgeliefert ist.

Auch deswegen ist die Geschäftsleitung der Auffassung, dass die kritischen Phasen 2014 letztlich zu einer Verbesserung unserer Arbeit und zu einer Stärkung des Unternehmens geführt haben und wir diesen Weg auch 2016 sicher fortführen wollen.



*Iris Gerritsen, Leiterin Qualitätsmanagement und Kundenbetreuung bei ForestFinance, nahm das ISO-Zertifikat entgegen.  
Foto: ForestFinance, Katrin Spanke*



*Die Forest Finance Service GmbH ist nach  
DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.  
Nachweislich ist damit die kontinuierliche Kontrolle  
und Optimierung sämtlicher Strukturen, Prozesse und  
Abläufe im Unternehmen sichergestellt.*



## Ausblick und Ziele



*Yoshiris Peña Monascal macht in Panamá City aus ForestFinance-Kakao feinste Pralinen. Die Nachfrage ist enorm und übersteigt momentan das Angebot.*



*Universitätsprofessor Ovidio Noboa erklärt Studenten der Universidad de Panamá Details zur Holzverarbeitung im Holzzentrum von ForestFinance in Santa Cruz. Das Holzzentrum ist in Panama weit über die Provinzgrenzen hinweg bekannt und gilt als Vorzeige-Projekt.*

Im Dezember schrieben wir: „Mit dem nun beginnenden 20sten Wachstumjahr der ältesten ForestFinance-Wälder ist klar, dass die Phase der Ernten begonnen hat. Schon seit Jahren arbeiten wir darauf hin, auch die Wertschöpfungskette über die Ernte und Vermarktung von Rundholz hinaus zu nutzen. Der Aufbau des Holzverarbeitungszentrums und die Etablierung von Vertriebskanälen für Halbfertigprodukte und Ernteerträge – beispielsweise aus Kakaoflächen – sind eine der wichtigsten Aufgaben für 2015 und folgenden Jahre.“

Die Fertigung von Holzprodukten, aber vor allem auch von Lebensmitteln wie Schokolade, erfordert den Aufbau von komplexem Qualitätsmanagement. Auch ein Weg, den wir bereits 2013 begonnen haben. Hier zeichnen sich nun nicht nur bereits die ersten Erfolge ab, sondern sind schon erreicht: Die sehr gut über Erwartung abgeschlossene Vermarktung der Kakaoernte 2015 zum Beispiel. Für das Jahr 2016 streben wir eine kontinuierliche Steigerung der Menge und Qualität an, um weiter zu wirtschaftlich herausragenden Ergebnissen zu kommen. Die Ergebnisse aus Panama und Peru berechtigen hier zu Optimismus.

Die Weiterverarbeitung von heimischen Hölzern, der Aufbau eines lokalen (Schreiner-)Marktes, aber auch der Export gemeinsam mit deutschen und internationalen Kooperationspartnern, ist eine ganz neue, völlig andere Aufgabe für das Unternehmen als der Verkauf von Investmentprodukten oder das folgende Anpflanzen und Pflegen der Forste.

Die im Jahr 2015 erreichten Fortschritte und Ergebnisse lassen uns vorsichtig positiv in das Jahr 2016 und folgende blicken. Das Wachstum der ForestFinance Gruppe wird sich in den kommenden Jahren weniger über rasches Wachsen in Deutschland über den Vertrieb von Direktinvestments darstellen als über internationale Kooperationen – sowohl im Vertrieb dieser Investmentprodukte als auch vor allem in der Weiterverarbeitung der geschaffenen Rohstoffe zu noch wertvolleren Produkten. Zudem wird dem Bereich der institutionellen Investoren eine größere Bedeutung zukommen. Diese intensive Phase des Aufbaus von Kooperationen sowie der Schaffung von Produktion ist bereits erfolgreich angelaufen und wir erwarten in den nächsten zwei Jahren eine erhebliche Stärkung der Gruppe im europäischen und amerikanischen Markt sowie im Feld der Groß- und institutionellen Investoren.

# Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015

- 8 Allgemeine Informationen**
- 9 Konzernbilanz**
- 10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 11 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs-  
und Bewertungsgrundsätze**
- 15 Anhang zum Konzernabschluss**
- 16 Erläuterungen zur Konzernbilanz**
- 21 Erläuterungen zu ausgewählten Positionen  
der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 22 Sonstige Angaben**

# Konsolidierter Abschluss der ForestFinance Gruppe zum 31. Dezember 2015

## **Allgemeine Informationen**

Die ForestFinance Gruppe mit Hauptsitz in Bonn vereint Unternehmen in Panama, Kolumbien, Peru und Vietnam, die auf nachhaltige Holz-Forstinvestments spezialisiert sind.

## **Konsolidierungskreis**

In den konsolidierten Jahresabschluss zum Stichtag 31. Dezember 2015 ist, neben der Forest Finance Service GmbH, die Tochtergesellschaft mit Sitz in Panama einbezogen. Die Tochtergesellschaft wurde voll konsolidiert.

Zum 31. Dezember 2015 stellt sich der Konsolidierungskreis wie folgt dar:

<b>Firmenname</b>	<b>Land</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil</b>
Forest Finance Panama S.A.	Panama	Panama City	100 %



# Konzernbilanz

Aktiva	Anhang	31.12.2015 in Euro	31.12.2014 in Euro
--------	--------	-----------------------	-----------------------

## A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	765.835	779.961
II. Finanzielle Vermögenswerte	2	8.111.466	3.384.454
III. Biologische Vermögenswerte	3	5.397.671	4.389.890
IV. Sachanlagen	4	10.017.426	8.674.583
V. Sonstige langfristige Vermögensgegenstände		74.213	476.640
VI. Rechnungsabgrenzungsposten		1.352.290	1.582.614
<b>Summe des langfristigen Vermögens</b>		<b>25.718.901</b>	<b>19.288.142</b>

## B. Umlaufvermögen

I. Vorräte	5	239.083	300.799
II. Forderungen	6		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.820.773	926.155
2. Sonstige Forderungen		927.830	795.013
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	2.064.929	4.116.292
IV. Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände		401.569	815.338
<b>Summe des kurzfristigen Vermögens</b>		<b>5.454.184</b>	<b>6.953.597</b>

## Summe der Aktiva

**31.173.085 26.241.739**

Passiva	Anhang	31.12.2015 in Euro	31.12.2014 in Euro
---------	--------	-----------------------	-----------------------

## A. Eigenkapital

I. Grundkapital	8	50.000	50.000
II. Gewinnrücklagen		738.001	663.228
III. Gewinnvortrag		291.548	837.742
IV. Jahresüberschuss		1.717.776	287.664
V. Umrechnungsdifferenz		21.958	20.352
<b>Summe des Eigenkapitals</b>		<b>2.819.283</b>	<b>1.858.986</b>

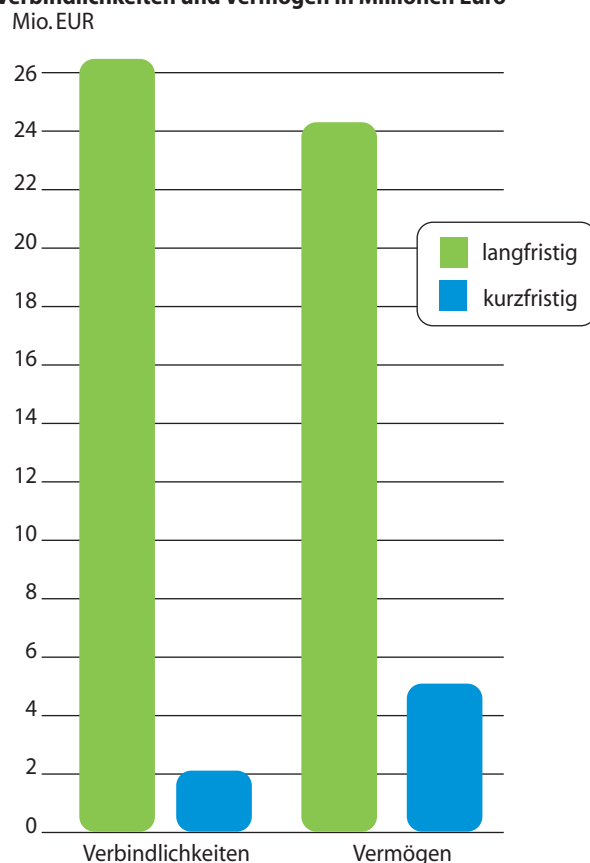
## B. Verbindlichkeiten

I. Sonst. langfristige Verbindlichkeiten	9		
1. Rückstellungen		2.757.285	2.051.793
2. Rechnungsabgrenzungsposten		23.268.399	21.255.884
3. Latente Steuer		311.096	235.957
II. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		325.037	509.144
2. Sonst. kurzfristige Verbindlichkeiten		1.691.985	329.975
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>		<b>28.353.802</b>	<b>24.382.753</b>

## Summe der Passiva

**31.173.085 26.241.739**

## Verbindlichkeiten und Vermögen in Millionen Euro



Das Vermögen der ForestFinance Gruppe ist weiterhin in einer soliden und gesunden Mischung aus kurzfristiger Liquidität und langfristiger Anlage in Sachwerten (Grundstücken, Wald und Gebäuden) verankert.

**Hinweis:** „Verbindlichkeiten“ der ForestFinance Gruppe sind keine Zahlungsverbindlichkeiten z. B. an Banken oder andere Kreditgeber, sondern Leistungsverbindlichkeiten gegenüber Kunden (Forstpflge). Bei einer Bilanz-aufstellung nach deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) wären diese als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert worden. IFRS kennt jedoch nur „Assets“ und „Liabilities“. Dies ist von besonderer Bedeutung, da eine der Hauptkritiken an Direktinvestments ist, dass für den Investor häufig unklar sei, ob z. B. die Kosten für Pflege seines Forstes tatsächlich noch durch das Unternehmen getragen werden können oder schon für z. B. Provisionen oder Gewinnentnahmen entzogen wurden. ForestFinance stellt die langfristige Pflege der Forste aller Kunden nachweisbar sicher.

# Konzern- GuV

## Gewinn- und Verlustrechnung ForestFinance Gruppe

Für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	Anhang	2015 <i>in Euro</i>	2014 <i>in Euro</i>
Umsatzerlöse*		8.362.303	6.671.734
Zeitwertänderung des biologischen Vermögens		1.432.053	797.389
Materialaufwand und sonst. bezogene Leistungen	10	-4.452.623	-4.655.170
Personalaufwand	11	-1.659.715	-1.456.925
Abschreibungen		-234.886	-154.651
Sonstige betriebliche Erträge	12	897.407	455.608
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-2.501.854	-1.413.772
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		66.374	54.998
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-49.793	-36.483
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.859.266</b>	<b>262.728</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.618	105.948
Sonstige Steuern		-902	-1.271
Latente Steuern		-143.206	-79.741
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>1.717.776</b>	<b>287.664</b>

\*Umsatzerlöse aus Verkäufen werden periodengerecht erfasst. Die im Geschäftsjahr nicht realisierten Erlöse werden als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

## Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet.

### 1. Grundlage der Abschlusserstellung

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in Deutschland anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips, mit der Ausnahme der biologischen Aktiva, die zum Bilanzstichtag mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bewertet werden.

Die Aufstellung von im Einklang mit den IFRS stehenden Jahresabschlüssen erfordert Schätzungen. Außerdem verlangt die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft, dass das Management Annahmen trifft.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und in Euro ausgewiesen (Euro/Dollarkurs Stichtag 31.12.2015).

### 2. Konsolidierung

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Hierzu werden die nach landesspezifischen oder internationalen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind, ebenfalls eliminiert.

# Konzernabschluss

## 3. Fremdwährungen

### *a. Funktionale Währung und Berichtswährung*

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der ForestFinance Gruppe darstellt. Funktionale Währung der panamaischen Tochtergesellschaften ist der US-Dollar.

### *b. Transaktionen und Salden*

Transaktionen in Fremdwährung werden in den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen mit dem Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion bewertet. In der Bilanz werden die monetären Posten in fremder Währung unter Verwendung des Bilanzstichtagskurses angesetzt, wobei die eingetretenen Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden. Der Abschluss der panamaischen Tochtergesellschaft wird nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Aktiv- und Passivposten werden mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet, während die Ertrags- und Aufwandsposten mit dem Durchschnittskurs der Periode konvertiert werden. Der verwendete Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag beträgt: 1,091 US-Dollar = 1 Euro.

## 4. Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten abzgl. kumulierter Abschreibungen bilanziert, wobei die Anschaffungskosten auf dem Kaufpreis basieren. Abschreibungen werden linear auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer berechnet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

## 5. Biologische Vermögenswerte

Die Forest Finance Panama ist ausschließlich forstwirtschaftlich tätig. Gem. § 5 des IAS 41 „Landwirtschaft“ wird die landwirtschaftliche Tätigkeit definiert als das Management der absatzbestimmten biologischen Transformation biologischer Vermögenswerte in landwirtschaftliche Erzeugnisse und/oder zusätzliche biologische Vermögenswerte durch ein Unternehmen.

Biologische Vermögenswerte mit einem mehrjährigen Lebenszyklus sind beim erstmaligen Ansatz und an jedem folgenden Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzgl. der geschätzten Verkaufskosten zu bewerten.

## 6. Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten abzgl. kumulierter Abschreibungen angesetzt, wobei die Anschaffungskosten dem Kaufpreis entsprechen. Abschreibungen werden wie beim Sachanlagevermögen linear auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauer berechnet, beginnend mit der ersten Nutzung.

## 7. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus dem geschätzten im Zuge des gewöhnlichen Geschäftsverlaufes erzielbaren Verkaufspreis, abzüglich etwaiger noch anfallender variabler Veräußerungskosten.

## **8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden zunächst mit dem Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Abzug von Wertminderungen angesetzt. Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gebildet, wenn es objektive Anzeichen dafür gibt, dass das Unternehmen nicht in der Lage sein wird, alle Forderungen gemäß den ursprünglichen Bedingungen einzutreiben. Der Betrag der Wertberichtigung wird ergebniswirksam erfasst. Uneinbringliche Forderungen werden bei Feststellung der Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

## **9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Kassenbeständen sowie aus Bankguthaben.

## **10. Ertragsrealisierung**

Die Umsatzerlöse umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung.

Erträge durch den Verkauf von Produkten werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn signifikante Risiken und Vorteile aus dem Eigentum auf den Käufer übergegangen sind und wenn der Betrag des Erlöses verlässlich bestimmt werden kann.

## **11. Risikomanagement**

Auf Grund der sich ständig verändernden Marktausgangssituationen und Einflüssen wie bspw. der weiter andauernden Finanzkrise sowie die immer stärker werdende Globalisierung ist die Notwendigkeit eines funktionierenden Risikomanagements gestiegen. Dies betrifft insbesondere Währungsrisiken und Sicherung der notwendigen Liquidität sowie langfristige Rücklagenbildung und Vermögensaufbau der Unternehmensgruppe.

### *a. Liquiditätsrisiko*

Aufgrund der Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsrisiken kurzfristig nicht erkennbar. Das eingeführte Liquiditätsmanagement soll die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherstellen. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko werden Liquiditätsreserven aufgebaut und bereitgehalten.

### *b. Marktrisiko*

Die weltweiten Turbulenzen an den Finanzmärkten können sich wieder verstärken und dadurch die Konjunktur abschwächen. Dies kann die wirtschaftliche Situation der Kunden und die Nachfrage nach den Produkten der ForestFinance Gruppe negativ beeinflussen. Die Marktsituation ist in den letzten Jahren auch durch zunehmenden Wettbewerb im Segment der Forstinvestments geprägt sowie durch stetig intensivierete regulatorische Maßnahmen der Finanz- und Aufsichtsbehörden. Die ForestFinance Gruppe hat sich jedoch in den letzten Jahren eine breite Angebotsbasis erarbeitet, die nach aktueller Einschätzung mögliche Marktrisiken abpuffern kann.

# Konzernabschluss

## *c. Kreditrisiko*

Kreditrisiken sind nicht ersichtlich. Das Unternehmen verfügt über hinreichende Liquiditätsreserven.

## *d. Fremdwährungsrisiko*

Durch eine Aufteilung der Liquiditätsreserven in US-Dollar sowie Euro wird das Fremdwährungsrisiko minimiert. Zusätzlich werden verstärkt Einnahmen im Dollarraum generiert. Im Berichtszeitraum hat sich das Währungsmanagement bewährt. Dennoch ist mit wachsender Umsatzgröße, hoher Volatilität sowie schnelleren krisenhaften Währungsbewegungen auch in den kommenden Jahren ein ausgefeiltes Währungsmanagement erforderlich.

## *e. Kapitalrisikomanagement*

Die ForestFinance Gruppe steuert ihr Kapital mit dem Ziel, zu gewährleisten, dass sämtliche Konzernunternehmen weiterhin ihr Geschäft unter der Prämisse der Unternehmensfortführung betreiben können.

Die Kapitalstruktur setzt sich aus den in der Bilanz ausgewiesenen lang- und kurzfristigen Schulden abzüglich der flüssigen Mittel als Nettofremdkapital und dem bilanziellen Eigenkapital zusammen.

## **12. Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung**

Die Erstellung des Jahresabschlusses im Einklang mit IFRS erfordert vom Management Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung der Richtlinien und Wertansätze von Aktiva und Passiva, Einnahmen und Ausgaben beeinflussen. Die Schätzungen und entsprechenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten sowie verschiedenen anderen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen wesentlich erscheinen.

Schätzungen und entsprechende Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode berücksichtigt, in der die Schätzung überprüft wurde, wenn die Überprüfung nur diese Periode betrifft oder in der Prüfungsperiode sowie zukünftigen Perioden, wenn die Prüfung sowohl laufende als auch zukünftige Perioden betrifft.

Der Bereich, bei dem solche Schätzungen und Annahmen einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss haben, bezieht sich vorwiegend auf die Bewertung biologischer Vermögenswerte. Annahmen und Schätzungen sind auch bei den übrigen Bilanzpositionen erforderlich.



# Anhang zum Konzernabschluss

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände
2. Finanzielle Vermögenswerte
3. Biologische Vermögenswerte in Panama
4. Sachanlagen
5. Vorräte
6. Forderungen
7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
8. Eigenkapital
9. Verbindlichkeiten

## Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

10. Materialaufwand und sonstige bezogene Leistungen
11. Personalaufwand
12. Sonstige betriebliche Erträge
13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

## Sonstige Angaben

14. Mitarbeiterzahl
15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Geschäftsjahr 2015:

*in Euro*

<b>Anschaffungskosten</b>	<b>EDV-Software</b>	<b>Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten</b>	<b>Firmenwert und Imagefilm</b>	<b>Gesamt</b>
01.01.2015	43.144	55.171	681.646	779.961
Währungsänderungen	1.783	0	0	1.783
Zugänge	1.114	23.540	0	24.654
Abgänge	0	0	0	0
31.12.2015	46.041	78.711	681.646	806.398
Abschreibung	14.284	14.429	11.850	40.563
<b>Buchwert</b>				
<b>01.01.2015</b>	<b>43.144</b>	<b>55.171</b>	<b>681.646</b>	<b>779.961</b>
<b>31.12.2015</b>	<b>31.757</b>	<b>64.282</b>	<b>669.796</b>	<b>765.835</b>

### 2. Finanzielle Vermögenswerte

*in Euro*

**31.12.2015**

Anteile an verbundenen Unternehmen	30.613
Beteiligungen	7.481.254
Wertpapiere des Anlagevermögens	47.500
sonstige Ausleihungen	549.099
Genossenschaftsanteile	3.000
<b>Gesamt</b>	<b>8.111.466</b>

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 3. Biologische Vermögenswerte in Panama

Biologische Vermögenswerte mit einem mehrjährigen Lebenszyklus sind beim erstmaligen Ansatz und an jedem folgenden Bilanzstichtag mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzgl. der geschätzten Verkaufskosten zu bewerten.

Biologische Vermögenswerte beinhalten im Falle der Forest Finance Panama S. A. ausschließlich die in Panama aufgeforsteten Flächen, die nicht an Kunden verpachtet oder verkauft sind. Die Bewertung der biologischen Vermögenswerte beruht auf Marktpreisen, Bestandsmessungen und real im Feld erhobenen Daten von zertifiziertem Fachpersonal der Forest Finance Panama und wird jährlich fortgeschrieben. Der Wert wird durch die Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Es werden die zu erwartenden, abgezinsten Erlöse für die Ernten abzüglich der diskontierten Kosten, die bei effizienter Arbeitsweise für die Erstellung und Pflege einer Plantage sowie den Verkauf notwendig sind, errechnet. Die verwendeten Parameter ergeben sich dabei aus der physischen Bestandsaufnahme, den Finanzdaten zum Bilanzstichtag, konservativen Annahmen über zukünftige Holzpreise sowie den Erfahrungen der Forstingenieure. Als nichtfinanzielle Maßgrößen werden durch interne Forstexperten die Qualität des Bestandes und der Plantageflächen beurteilt. Bei Verschlechterung der momentanen Qualitäten könnte dies künftig durchaus zu einer Reduzierung oder auch Verbesserung der Wachstumsprognosen, der zu erwartenden Mengen, Preise und Erlöse führen.

In diesem Zusammenhang wird auf das Fehlen eines transparenten Marktes für „In-Wachstum-befindliche Forste“ verwiesen. Daher werden die bilanziellen Ansätze für die biologischen Aktiva unter Heranziehung eines Überleitungsverfahrens vom Schätzwert auf den beizulegenden Zeitwert abgestellt.

Biologische Vermögenswerte, die von der Gesellschaft selbst hergestellt werden (Einsetzen von Setzlingen in eigenen Grund und Boden durch die ForestFinance Gruppe), werden von Anfang an zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten bewertet.

Biologische Vermögenswerte, die im Rahmen von Anschaffungsvorgängen durch den Erwerb oder die Einbringung von bereits bepflanzten Plantagenflächen erstmals angesetzt werden, werden zunächst zu Anschaffungskosten bewertet. In der Folgebewertung wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten angesetzt. Gewinne entstehen dabei erst, wenn der mittels DCF-Methode ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten der biologischen Vermögenswerte die Anschaffungskosten übersteigt. Wertminderungen werden bereits in der Periode ihres Entstehens berücksichtigt.

#### Die Bilanzwerte der biologischen Aktiva (Forste) in Panama ergeben folgendes Bild:

	<i>in Euro</i>
Bilanzwert zum 01.01.2015	4.389.890
Währungsänderungen	494.919
Veränderung des beizulegenden Zeitwertes*	512.862
Bilanzwert zum 31.12.2015	5.397.671

\*Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes der biologischen Aktiva ergibt sich aus der biologischen Transformation sowie aus dem Verkauf der bestehenden Pflanzungen im Laufe des Jahres 2015.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 4. Sachanlagen

Geschäftsjahr 2015:

*in Euro*

Anschaffungskosten	Grundstücke	Gebäude und Anlagen im Bau	Einbauten in fremde Grundstücke	Fuhrpark und Maschinen
01.01.2015	7.395.412	540.110	291.258	51.339
Währungsänderungen	833.763	60.892	0	5.788
Zugänge	382.021	171.671	0	17.557
Abgänge	43.996	55.723	0	0
Umbuchungen	1.375	4.269	0	0
31.12.2015	8.568.575	712.681	291.258	74.684
Abschreibung	0	9.043	19.012	31.666

**Buchwert**

<b>01.01.2015</b>	<b>7.395.412</b>	<b>540.110</b>	<b>291.258</b>	<b>51.339</b>
<b>31.12.2015</b>	<b>8.568.575</b>	<b>703.638</b>	<b>272.246</b>	<b>43.018</b>

*in Euro*

Anschaffungskosten	Computer- anlagen	Geschäfts- ausstattung	sonst. Sachanlagen	Gesamt
01.01.2015	17.404	38.819	340.241	8.674.583
Währungsänderungen	1.364	693	38.359	940.859
Zugänge	0	3.060	46.438	620.747
Abgänge	0	0	0	99.719
Umbuchungen	0	0	0	-2.894
31.12.2015	18.768	42.572	425.038	10.133.576
Abschreibung	9.396	9.857	37.176	116.150

**Buchwert**

<b>01.01.2015</b>	<b>17.404</b>	<b>38.819</b>	<b>340.241</b>	<b>8.674.583</b>
<b>31.12.2015</b>	<b>9.372</b>	<b>32.715</b>	<b>387.862</b>	<b>10.017.426</b>

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 5. Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert

	<i>in Euro</i>
	<b>31.12.2015</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	88
unfertige Erzeugnisse und Leistungen	35.812
Fertige Erzeugnisse und Waren	32.816
Setzlinge	22.421
CO <sub>2</sub> -Zertifikate	147.946
<b>Nettobuchwert</b>	<b>239.083</b>

### 6. Forderungen

Bei den unter diesem Punkt zu subsumierenden Forderungen wird generell unter Beachtung des Wesentlichkeitsgrundsatzes auf eine Diskontierung verzichtet.

	<i>in Euro</i>
	<b>31.12.2015</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.820.773
sonst. Forderungen	927.830
<b>Gesamt</b>	<b>2.748.603</b>

### 7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	<i>in Euro</i>
	<b>31.12.2015</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente	2.064.929
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente</b>	<b>2.064.929</b>

### 8. Eigenkapital

#### Grundkapital

Das Grundkapital der ForestFinance Gruppe beträgt am 31. Dezember 2015 50.000 Euro.

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage in Höhe von 738.001 Euro ergibt sich aus der Bewertung der biologischen Vermögenswerte gemäß IAS 41 „Landwirtschaft“.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 9. Schulden

*kurzfristige Verbindlichkeiten:* *in Euro*  
**31.12.2015**

---

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	325.037
sonst. Verbindlichkeiten	1.691.985
<b>Gesamt</b>	<b>2.017.022</b>

*langfristige Verbindlichkeiten:* *in Euro*  
**31.12.2015**

---

Rückstellungen	2.757.285
Rechnungsabgrenzungsposten	23.268.399
Latente Steuern	311.096
<b>Gesamt</b>	<b>26.336.780</b>



## Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 10. Materialaufwand und sonstige bezogene Leistungen

	<i>in Euro</i>
	<b>31.12.2015</b>
Material- und Wareneinkauf	225.228
Aufwendungen für bezogene Leistungen (incl. Forst)	4.227.395
<b>Summe</b>	<b>4.452.623</b>

### 11. Personalaufwand

	<i>in Euro</i>
	<b>31.12.2015</b>
Löhne/Gehälter	1.402.927
gesetzliche Sozialabgaben	247.760
sonstige Personalaufwendungen	9.028
<b>Summe</b>	<b>1.659.715</b>

### 12. Sonstige betriebliche Erträge

	<i>in Euro</i>
	<b>31.12.2015</b>
Erträge aus der Währungsumrechnung	30.469
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	4.317
Versicherungsentschädigung	815
Zuschreibung Finanzanlagevermögen	53.273
Investitionszuschüsse	40.000
Außerordentliche Erträge	15.605
Subvention für die Entwicklung von neuen Projekten	170.483
unregelmäßige Erträge	75.541
Erträge aus Abgang vom Anlagevermögen	409.310
übrige	97.594
<b>Summe</b>	<b>897.407</b>

### 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<i>in Euro</i>
	<b>31.12.2015</b>
Honorare	183.699
Versicherungen	16.058
Werbung und Marketing	430.523
Allgemeine Verwaltung	498.237
Fahrt/Reisekosten, Fortbildung	179.864
Steuern für die Grundstücksübertragung	9.626
Verkaufsprovisionen	4.822
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	17.035
Aufwandrückstellungen	270.000
Einzelwertberichtigung auf Forderungen	336.306
Entwicklung von neuen Projekte	548.432
übrige	7.252
<b>Summe</b>	<b>2.501.854</b>

## Sonstige Angaben

### 14. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten war:

	31.12.2015	31.12.2014
Panama	90	94
Deutschland	29	35
<b>ForestFinance Gruppe</b>	<b>119</b>	<b>129</b>

### 15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 31. Dezember 2015 sind nicht eingetreten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde durch die Geschäftsführung des Unternehmens erstellt.

# ForestFinance

Wir machen Wald. **EST. 1995**

Herausgegeben und verantwortlich:  
Forest Finance Panama S. A., Edificio #223,  
piso 3, oficina B, Calle Jacinto Palacios Cobos,  
Clayton – Ciudad del Saber, Panamá Ciudad,  
Rep. de Panamá; Geschäftsführerin:  
Petra Kollmannsberger

Kontakt Deutschland:  
Forest Finance Service GmbH  
Eifelstr. 20 · 53119 Bonn  
www.forestfinance.de  
info@forestfinance.de  
Tel.: 02 28/943 778-0  
Fax: 02 28/943 778-20



Die Forest Finance Service GmbH wurde als weltweit erstes Unternehmen in der Kategorie „Financial Services“ mit dem **FSC Global Partner Award** ausgezeichnet.

Im Jahr 2015 wurde die Forest Finance Service GmbH als erstes Unternehmen der Umweltinvestmentbranche für sein langjähriges vorbildhaftes Engagement in den Bereichen Umwelt-, Klima und Artenschutz als **GREEN BRAND** ausgezeichnet.

